

Konzept zur beruflichen Orientierung
an der
Kardinal-von-Galen-Schule
Oberschule in Meppen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
Berufliche Orientierung	3
Maßnahmen in Klassenstufe 7	4
Maßnahmen in Klassenstufe 8	6
Maßnahmen in Klassenstufe 9	10
Maßnahmen in Klassenstufe 10	13
Erläuterungen einzelner Maßnahmen	15
➤ Zukunftsordner	15
➤ Ausbildungsbörse	15
➤ Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	15
➤ Internetadressen	16
➤ Berufsorientierungswand	16
➤ Fächerübergreifende Berufsorientierung an der KvG	16
➤ Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen	16
➤ Anmeldung BBS Meppen	16
➤ Bewerbungstraining im Nachmittagsbereich	17
➤ Betriebserkundungen im Nachmittagsbereich	17
➤ Informationen zu der Profilbildung in der Realschule	17
Weitere Ideen	19
➤ Computerführerschein	19

Einleitung

Eine frühzeitige berufliche Orientierung ist in unserer heutigen Gesellschaft von enormer Wichtigkeit. Deshalb beginnen unsere Schüler schon ab dem siebten Schuljahr mit diesem Schwerpunktthema, das bis zum Erreichen des Abschlusses nach Klasse 9/10 in zunehmend gesteigertem Umfang zentraler Unterrichtsgegenstand ist.

Das berufsbezogene Profil unserer Schule, das sich an den vielfältigen Anforderungen der Arbeitswelt orientiert, bietet unseren Schülern nicht nur einen Vorteil beim Einstieg in den richtigen Beruf, sondern ist gleichzeitig auch eine gute Grundlage bei der schulischen Weiterbildung.

Wir können für unsere Schüler weder die Auseinandersetzung mit diesem schwierigen Themenfeld noch die Verantwortung für die berufliche Zukunft übernehmen. Wir können aber mit durchdachten Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt unsere Schüler unterstützen, ihren Weg zum richtigen Beruf zu meistern.

Berufliche Orientierung

- frühzeitige Sensibilisierung für die berufliche Orientierung
- professionelle Unterstützung bei der Berufswahl
- Versorgung mit Informationsmaterialien aus vielen Bereichen der Berufswelt
- individuelle Beratung durch Fachkräfte
- Kooperation mit kompetenten Partnern (z.B. BBS, Marienhausschule Meppen, BTZ, Agentur für Arbeit, VHS, verschiedene ortsansässige Betriebe)
- Begegnung mit der Praxis
- Öffnung nach außen
- Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- gezielte Hilfe in der Bewerbungsphase
- konkrete Vorbereitung auf dem Weg zum Ausbildungsplatz
- Unterstützung bei offenen Fragen und Problemen
- Nutzung moderner Medien

... eine runde Sache

Im Folgenden werden die Maßnahmen für die jeweiligen Jahrgänge näher beschrieben. Erläuterungen einzelner Maßnahmen, die mehrere Jahrgänge betreffen, befinden sich am Ende des Konzeptes.

Maßnahmen in Klassenstufe 7

Die Berufsorientierung in der Hauptschule der Kardinal-von-Galen-Schule beginnt in Klasse 7. Pro Woche werden nach Möglichkeit beginnend ab Klasse 7 zwei Unterrichtsstunden Wirtschaft erteilt. Wenn möglich, übernimmt der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin das Fach Wirtschaft.

In Klasse 7 der Hauptschule werden die Themen „Arbeit - Einkommen - Wirtschaften“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“) und „Aufgaben und Ziele von Unternehmen“ (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“) behandelt. Parallel dazu werden Arbeitsplatzerkundungen, Betriebserkundungen und Betriebsbesichtigungen vor Ort durchgeführt und anschließend im Wirtschaftsunterricht ausgewertet.

Informationen über einen Beruf nach eigener Wahl sammeln die Jungen und Mädchen am **Zukunftstag** (April/Mai). Mit Verwandten oder Bekannten gehen sie in einen Betrieb und nehmen an einem Arbeitstag teil. Auf diese Weise werden sie dazu gebracht, sich mit dem Thema Arbeitswelt - konkret mit einem bestimmten Beruf - auseinanderzusetzen. Hierzu geben wir den SchülerInnen folgende Leitfragen an die Hand:

- Welchen Beruf finde ich interessant?
- Wer übt diesen Beruf aus?
- Wie ist er/sie zu diesem Beruf gekommen?
- Woher bekomme ich weitere Informationen zu diesem Beruf?
- Wie sieht ein Arbeitstag aus?
- Welche Fertigkeiten und Fähigkeiten setzt der Beruf voraus?
- Welchen schulischen Abschluss benötige ich?
- Wer bildet in diesem Beruf vor Ort aus?
- usw.

Sämtliche Informationen sollen schriftlich mit Illustrationen versehen zusammengefasst werden. Dies strebt noch nicht nach hohen Ansprüchen, sondern

dient lediglich einer Sensibilisierung, die im Laufe der nächsten Jahre zunehmend vertieft wird.

Eine weitere Maßnahme ist die Vorstellung von verschiedenen Berufssparten in der Schule (z.B. Schulsekretärin, Hausmeister, Sozialpädagoginnen).

Bereits in Klasse 7 legen die SchülerInnen einen sogenannten **Zukunftsordner** an.

Maßnahmen in Klassenstufe 8

- Praxistage BBS (3 Tage) (HS)
- 2-wöchiges Praktikum (HS)
- Praktikumsbericht (HS)
- Bewertung der Praktikumsmappe (HS)
- Ausbildungsbörse (HS)
- Bewerbung und Lebenslauf als Aufsatzthema (HS)
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (im 2. Halbjahr der HS)
- Potenzialanalyse BTZ oder Kompetenzanalyse Profil AC - intern (2-3 Tage) (RS)
- Praxistage BBS (4 Termine) (RS)
- Informationsveranstaltung zu den Profilen (RS)
- Potenzialanalyse und Berufsorientierung BTZ (2 Wochen) - in Kooperation mit der VHS Meppen und der Marienhausschule Meppen (HS/RS)
- Führung des Zukunftsordners (HS/RS)
- Arbeit mit dem Buch „Beruf aktuell“ und Bearbeitung der Infomappe „Mach's richtig“ (HS/RS)
- Übersicht Internetadressen (HS/RS)
- Versorgung mit Infomaterialien (HS/RS)
- Aushang von angebotenen Ausbildungsstellen (HS/RS)

Optional

- Bewerbungstraining im Nachmittagsbereich (HS)
- Besuch des Infomobils der Handwerkskammer (HS/RS)
- Besuch des Infomobils der Metall- und Elektroindustrie (HS/RS)
- Teilnahme an Betriebserkundungen im Nachmittagsbereich (HS/RS)
- ProfilPass Beratung oder Berufswahlpass Beratung (HS/RS)

In der Klasse 8 der Hauptschule werden im 1. Halbjahr die Themen „Wirtschaften braucht Regeln“ (Themenfeld „Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess“) und „Einflüsse auf das Verbraucherverhalten“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“) behandelt. Für die Klasse 8 der Realschule sind im 1. Halbjahr die Themen „Arbeit - Einkommen - Wirtschaften“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“) und „Aufgaben und Ziele von

Unternehmen" (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“) vorgesehen.

Im 2. Halbjahr werden in der Hauptschule die Themen „Leben und Arbeiten in unserer Region“ (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“), „Erwartungen, Interessen und Fähigkeiten“ und „Berufsorientierung und Berufswahl“ bearbeitet, womit die eigentliche individuelle Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler beginnt.

In der Realschule beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themen „Wirtschaften braucht Regeln und Akteure“ (Themenfeld „Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess“), „Leben und Arbeiten in unserer Region“ (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“) und „Erwartungen, Interessen und Fähigkeiten“.

In der Hauptschule befasst sich das Fach Deutsch mit dem Thema Bewerbung. Bewerbungsschreiben und Lebensläufe werden handschriftlich und am PC geübt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen somit ausreichende Kompetenz, um zu einem späteren Zeitpunkt ihre eigene Bewerbung mit Lebenslauf zu verfassen. Die Unterrichtsreihe wird mit einem Aufsatz oder einem Test abgeschlossen. Außerdem werden die Bewerbungsschreiben und Lebensläufe für die Praktikumsbetriebe geschrieben.

Die Vorstellung der besonderen Printmedien der Agentur für Arbeit steht nun im Wirtschaftsunterricht im Vordergrund. Die Arbeit mit dem Buch „Beruf aktuell“ wird vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler setzen sich durch die Bearbeitung der Heftreihe „Machs richtig“ erstmals konkreter mit der gesamten Thematik Berufs- und Arbeitswelt auseinander. Die Hefte vermitteln verschiedenste Informationen zum Thema Arbeitswelt und die Schülerinnen und Schüler können mit ihnen im Laufe des 2. Halbjahres eine Eigenanalyse ihrer Interessen, Stärken und Schwächen durchführen.

Parallel dazu werden die entsprechenden Internetseiten immer wieder vorgestellt. Spezielle Betriebserkundungen sollen das Erlernte vertiefen.

Die **Berufsberaterin der Agentur für Arbeit** stellt sich den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule vor und gibt einen Überblick über ihre Arbeit und ihre Hilfe zur Berufsorientierung. Ab dem Ende der Kl. 8 HS bietet die Agentur für Arbeit regelmäßige Sprechstunden in unserer Schule an.

Zu Beginn des 2. Halbjahres laufen in der Hauptschule die Vorbereitungen für das erste **zweiwöchige Betriebspraktikum**.

In der Regel suchen die SchülerInnen eigenständig ihren Praktikumsplatz. Der betreuende Lehrer besucht sie während der Praktikumszeit mindestens einmal, möglichst zweimal.

Über das Betriebspraktikum erstellen die SchülerInnen eine ausführliche und optisch ansprechende Berichts- und Präsentationsmappe. Jede(r) stellt ihre/seine Mappe in der Klasse vor. Eine kleine Präsentation jedes(r) Schülers/in wird in DIN A4 Größe mit Foto im jeweiligen Klassenraum oder nach Wunsch auch in der Pausenhalle ausgehängt. Praktikum und Mappe werden im Rahmen des Faches Wirtschaft benotet.

In der Klasse 8 HS nehmen die SchülerInnen an **3 Praxistagen in den BBS Meppen** in den Berufsfeldern Metall, KFZ, Elektro, Lernbüro, Holz, Bau, Gastronomie, Floristik, Pflegeassistenten und Hauswirtschaft an den Berufsbildenden Schulen teil. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden den anderen Mitschülern vorgestellt.

In der Klasse 8 RS nehmen die SchülerInnen an **4 Terminen an einem Orientierungspraktikum in den Berufsbildenden Schulen** teil. Es stehen folgende Berufsfelder zur Auswahl, von denen die SchülerInnen zwei Felder wählen: Wirtschaft, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Gesundheit/Sozialpädagogik, Hauswirtschaft/Pflege und Agrarwirtschaft.

In der Klasse 8 nehmen die SchülerInnen entweder an einer **Potentialanalyse** durch das **BTZ** oder an dem **Kompetenzfeststellungsverfahren „Profil AC“** durch die KVG teil. Diese zielen darauf ab, den SchülerInnen ihre Fähig- und Fertigkeiten / Stärken und Schwächen zu verdeutlichen. Beobachtet werden hierbei insbesondere Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstbeherrschung, Einsatzfähigkeit, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein, Durchhaltevermögen und Kommunikationsfähigkeit. Die individuellen Kompetenzen werden den SchülerInnen in einem Beratungs- und Auswertungsgespräch erläutert. Die sich aus den Berufsinteressen ergebenden Berufsfelder werden ebenfalls mit den SchülerInnen besprochen. Außerdem erhalten die SchülerInnen im Anschluss an die jeweilige Testung ein aussagekräftiges Zertifikat.

In der Klasse 8 der Haupt- und Realschule nehmen die SchülerInnen an den **Berufsorientierungstagen des BTZ** teil. Das BTZ kooperiert mit der VHS Meppen

und der Marienhaussschule Meppen. Die SchülerInnen lernen in zwei Wochen drei der folgenden Bereiche kennen: Bau, Floristik, Friseur/in, Holz, Kunststoff, Maler/Lackierer, Metall, SHK, Soziales.

Maßnahmen in Klassenstufe 9

- Praxistage BBS (3 Tage) (HS)
- Beratungsgespräch zum Besuch der Klasse 10HS (HS)
- Anmeldung zu den Berufsbildenden Schulen (HS)
- Informationsveranstaltungen der BBS - vormittags für die Schüler + Elternabend (HS)
- Informationsveranstaltungen der Marienhausschule - vormittags für die Schüler (HS)
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (HS/im 2. Hj. auch in der RS)
- Bewerbung und Lebenslauf als Aufsatzthema (RS)
- Bewerbertraining durch externen Partner (RS)
- Teilnahme an einem der angebotenen Profile (RS)
- 2-wöchiges Praktikum (HS/RS)
- Praktikumspräsentation (HS/RS)
- Bewertung der Praktikumsmappe (HS/RS)
- Ausbildungsbörse (HS/RS)
- Führung des Zukunftsordners (HS/RS)
- Übersicht Internetadressen (HS/RS)
- Versorgung mit Infomaterialien (HS/RS)
- Aushang von angebotenen Ausbildungsstellen (HS/RS)

Optional

- Bewerbungstraining im Nachmittagsbereich (HS/RS)
- Ausbilder berichten über die Erwartungen an die Auszubildenden
- Ehemalige Schüler berichten über ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildung und ihrem weiteren Werdegang
- Teilnahme an Betriebserkundungen im Nachmittagsbereich (HS/RS)

In der Klasse 9 der Hauptschule werden im 1. Halbjahr die Themen „Gruppen im wirtschaftlichen Geschehen“ (Themenfeld „Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess“), „Arbeiten und Wirtschaften in der Welt“ (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“) und „Beschaffung -

Produktion - Absatz" (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“) behandelt.

In der Realschule bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Themen „Einflüsse auf das Verbraucherverhalten“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“), „Soziale Marktwirtschaft“ (Themenfeld „Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess“) und „Arbeitsbeziehungen in Unternehmen“ (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“).

Im 2. Halbjahr sind für die Hauptschule die Themen „Die Bewerbung“, „Märkte, Preise, Verträge“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“) und „Organisation von Arbeitsbeziehungen“ (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“) vorgesehen.

In der Klasse 9 der Realschule werden die Themen „Berufsorientierung und Berufswahl“, „Die Region und die Welt verändern sich“ (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international“) und „Märkte, Preise, Verträge“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“) behandelt.

In der Realschule befasst sich das Fach Deutsch, genau wie bereits in Klasse 8 der Hauptschule, mit dem Thema Bewerbung. Bewerbungsschreiben und Lebensläufe werden handschriftlich und am PC geübt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen somit ausreichende Kompetenz, um zu einem späteren Zeitpunkt ihre eigene Bewerbung mit Lebenslauf zu verfassen. Die Unterrichtsreihe wird mit einem Aufsatz oder einem Test abgeschlossen. Außerdem werden die Bewerbungsschreiben und Lebensläufe für die Praktikumsbetriebe geschrieben.

In den Monaten September/Oktober gehen unsere SchülerInnen der Hauptschule und im 2. Halbjahr die SchülerInnen der Realschule in ein **zweiwöchiges Praktikum**. Sie arbeiten in einem Betrieb ihrer Wahl. Während des Praktikums werden die Schüler durch ihren Klassenlehrer betreut, der sie während dieser Zeit in der Regel zweimal besucht und auch das Gespräch mit dem Betreuer sucht.

Die Erfahrungen aus dem Praktikum werden auf verschiedene Weise verarbeitet. In einer Mappe präsentieren die SchülerInnen den Verlauf ihres Praktikums anhand von Berichten, Erklärungen, ergänzt durch Illustrationen, eigene Zeichnungen oder durch entsprechende Werkstücke. Die Bewertung der Mappe fließt in die Wirtschaftsnote ein. Des Weiteren erfolgt eine Praktikumspräsentation vor der eigenen Klasse. Hierbei stellen SchülerInnen ihre Praktikumsberufe vor.

Bei den Hauptschülern soll darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler einen anderen Betrieb und auch einen anderen Beruf wählen als im vorhergehenden Praktikum. Der Zeitpunkt des Praktikums liegt günstig, da in vielen Betrieben zum jetzigen Zeitpunkt die Entscheidung fällt, ob im nächsten Jahr ein Auszubildender eingestellt wird. Die Schülerinnen und Schüler haben somit eine gute Gelegenheit ihre „Visitenkarte“ abzugeben, indem sie sich positiv darstellen.

Die Schüler der Realschule, die als zweite Fremdsprache Niederländisch gewählt haben, haben die Möglichkeit, ihr Praktikum in den Niederlanden zu absolvieren.

„**Bewerbungstraining**“ mit einem externen Partner (z.B. Krankenkasse, Kolpingwerk, VHS) ist ein weiterer Baustein der Berufsorientierung in der Realschule.

Als Vorbereitung auf die Bewerbungsphase erfahren die SchülerInnen ein Bewerbertraining. Fachleute proben mit unseren SchülerInnen in Rollenspielen wirklichkeitsnah Situationen, die auch später bei tatsächlichen Vorstellungsgesprächen eintreten können und geben Tipps, wie man sich gut präsentiert. Die Eignungstestsimulation vermittelt den SchülerInnen, welche Anforderungen sie bei einem richtigen Test erwarten. Die Auswertung gibt ihnen zusätzlich einen Überblick der eigenen Stärken und Schwächen.

In der Klasse 9 HS nehmen die SchülerInnen an **3 Praxistagen in den BBS Meppen** in den Berufsfeldern Metall, KFZ, Elektro, Lernbüro, Holz, Bau, Gastronomie, Floristik, Pflegeassistentenz, Hauswirtschaft an den Berufsbildenden Schulen teil. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden den anderen Mitschülern vorgestellt. Bei den Schülern soll darauf geachtet werden, dass sie ein anderes Berufsfeld als bei den Praxistagen in Klasse 8 HS wählen.

Maßnahmen in Klassenstufe 10

- 2-wöchiges Praktikum (RS)
- Teilnahme an einem der angebotenen Profile (RS)
- Informationsveranstaltung der Beruflichen Gymnasien - vormittags für die Schüler (RS)
- Informationsveranstaltung der BBS - vormittags für die Schüler + Elternabend (HS/RS)
- Anmeldung zu den Berufsbildenden Schulen (HS/RS)
- Informationsveranstaltung der Marienhausschule - vormittags für die Schüler (HS/RS)
- Ausbildungsbörse (HS/RS)
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit (HS/RS)
- Wiederholung des Themas Bewerbung und Lebenslauf (HS/RS)
- Führung des Zukunftsordners (HS/RS)
- Übersicht Internetadressen (HS/RS)
- Versorgung mit Infomaterialien (HS/RS)
- Aushang von angebotenen Ausbildungsstellen (HS/RS)

Optional

- Bewerbungstraining im Nachmittagsbereich (HS/RS)
- Teilnahme an Betriebserkundungen im Nachmittagsbereich (HS/RS)

Themen der Klasse 10 der Hauptschule sind im 1. Halbjahr „Lohn und Tarif“ (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“), „Lebenslanges Lernen“ (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“) und „Soziale Marktwirtschaft“ (Themenfeld „Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess“).

In der Realschule sind es die Themen „Veränderungen in der Arbeitswelt“ (Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln im Unternehmen“) und „Märkte, Preise, Verträge“ (Themenfeld „Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“).

Im 2. Halbjahr befassen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 HS mit den Themen „Soziale Marktwirtschaft - Herausforderungen“ (Themenfeld „Die

Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess"), „Die Region und die Welt verändern sich" (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international") und „Wirtschaften ist international" (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international").

In der Realschule werden im 2. Halbjahr die Themen „Soziale Marktwirtschaft - Herausforderungen" (Themenfeld „Die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess") und „Wirtschaften ist international" (Themenfeld „Ökonomisches Handeln regional, national und international") behandelt.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie soziale Wirtschaft funktioniert, lernen die Rolle des Staates im Wirtschaftsprozess und Aufgaben und Probleme der EU kennen. Darüber hinaus ist das Thema „Der europ. Arbeitsmarkt und die berufliche Bildung in der Europ. Union" Gegenstand des Wirtschaftsunterrichts. Folgende Fragen sollten geklärt werden: Wie ist das Reise- und Aufenthaltsrechts geregelt? Wie ist das Recht auf Verbleib des Arbeitnehmers? Wie kann man Ausbildungs- bzw. Arbeitsstellen finden?

Weiterhin befassen sich die SchülerInnen mit dem Ausbildungsgesetz und den Inhalten des Ausbildungsvertrages. Sie setzen sich mit den Pflichten des Auszubildenden und den Pflichten des Ausbildungsbetriebes auseinander. Speziell für die eigene Berufswahlorientierung der SchülerInnen werden das Anfertigen von Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf etc.) und die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch wiederholt und intensiviert.

Erläuterungen einzelner Maßnahmen

Zukunftsordner

Alle SchülerInnen der Klasse 7 erhalten zu Beginn des 2. Halbjahres einen sogenannten Zukunftsordner, in dem sie bis zum Verlassen der Kardinal-von-Galen Schule Meppen alle Unterlagen, Zertifikate, Praktikumsnachweise etc. für ihre Berufswahlorientierung abheften. Dieser Ordner wird den Schülern gemeinsam mit dem Abschlusszeugnis ausgehändigt.

Der Zukunftsordner wurde gemeinsam mit der Anne-Frank-Schule Meppen und der Pestalozzi-Schule Meppen erstellt und wird erstmals im 2. Halbjahr des Schuljahres 2012/2013 eingeführt.

Ausbildungsbörse

Pflicht für die SchülerInnen der Kl.9 HS und der Kl. 10 RS ist der Besuch der Ausbildungsbörse in Meppen. Sie wird vom Landkreis Emsland in Kooperation mit den BBS veranstaltet und gibt einen guten Überblick über den Ausbildungsmarkt der Region, auch über das Emsland hinaus. Mit Arbeitsaufträgen und Erkundungsbögen werden die SchülerInnen angehalten, Gesprächsergebnisse schriftlich festzuhalten. Hier haben sie die Möglichkeit sich nach einem Ausbildungsplatz zu erkundigen und Auszubildende nach ihren Erfahrungen zu fragen. Begleitet werden sie vom Klassenlehrer.

Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit

Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit stellt sich den Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Realschule klassenweise vor und gibt einen Überblick über ihre Arbeit und ihre Hilfe zur Berufsorientierung. Außerdem erstellt sie mit den jeweiligen Klassen einen „Bewerbungsfahrplan“, der den Schülern verdeutlicht, zu welchem Zeitpunkt welche Schritte einer Bewerbung vorgesehen sind. Ab dem Ende der Kl. 8 HS bzw. 9 RS bietet die Agentur für Arbeit regelmäßige Sprechstunden in unserer Schule an.

Internet-Adressen

Die Internet-Adressenliste kann eine Hilfestellung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz sein. Auf der Homepage der KvG befinden sich unter der Rubrik „Links“ verschiedene Internetportale zur Berufsorientierung.

Berufsorientierungswand

Ausgeschriebene Ausbildungsplätze für das kommende Ausbildungsjahr in der Lokalzeitung werden gesammelt und in der Pausenhalle an der Berufsorientierungswand präsentiert. Dies gibt den Schülern die Chance, sich über freie Ausbildungsplätze auf dem Laufenden zu halten. Außerdem werden dort verschiedene Informationsmaterialien, die der Schule von Betrieben, Innungen, Handwerkskammern etc. zur Verfügung gestellt werden, präsentiert.

Fächerübergreifende Berufsorientierung an der KvG

Wahlpflichtkurse in den Fächern Hauswirtschaft, Technik, Werken, Textiles Gestalten und Arbeitsgemeinschaften im Ganztagsangebot mit berufsbezogenen Themen werden in der Kardinal-von-Galen-Schule für die SchülerInnen angeboten.

Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen

In Informationsveranstaltungen der Beruflichen Gymnasien, der Berufsfach- und Fachschulen der Missionsschwestern Mariens Meppen und der BBS Meppen erfahren Schüler verschiedene Möglichkeiten der weiteren Zukunftsplanung. Zudem findet ein Elterninformationsabend durch Lehrkräfte der BBS Meppen in der KvG statt. In der Vergangenheit wurden ebenfalls Informationsabende der Berufsfach- und Fachschulen der Missionsschwestern Mariens Meppen und der Beruflichen Gymnasien angeboten, die aufgrund einer zu geringen Beteiligung vorerst nicht mehr angeboten werden.

Anmeldung BBS Meppen

Die Anmeldungen werden gemeinsam mit einer Lehrkraft Ende Januar/Anfang Februar ausgefüllt und gesammelt durch die KvG bei den BBS abgegeben. Die Eltern müssen somit keine gesonderte Anmeldung einreichen.

Bewerbungstraining im Nachmittagsbereich

Alle SchülerInnen der Vorabschlussklassen und der Abschlussklassen haben die Möglichkeit, sich zu einem individuellen Bewerbungstraining bei der Sozialpädagogin für die Profilierung der Hauptschule anzumelden.

Betriebserkundungen im Nachmittagsbereich

Die SchulsozialarbeiterInnen der Kardinal-von-Galen Schule Meppen, der Johannesschule Meppen, der Anne-Frank-Schule Meppen, des Schulzentrums Twist und der Geschwister-Scholl-Schule Geeste bieten gemeinsam schulübergreifende Betriebserkundungen an. Die SozialarbeiterInnen fahren gemeinsam mit interessierten SchülerInnen nachmittags zu verschiedenen Betrieben, bei denen sie sich gezielt über Berufe informieren. Die Termine finden nur mit denjenigen SchülerInnen, die sich für eine bestimmte Berufsrichtung oder einen im Betrieb möglichen Ausbildungsberuf interessieren. Während der Betriebserkundung besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und vielleicht sogar erste Kontakte für eine Bewerbung zu knüpfen. Die Termine sind für Kollegen, Eltern und Schüler und sonstige Interessierte auf der Homepage unter dem Link Berufsorientierung zu finden.

Informationen zu der Profilbildung in der Realschule

Die SchülerInnen wählen ihren Schwerpunkt, ihr Profil, für **2 Jahre** (Klasse 9 und 10) nach ihren Interessen und Neigungen.

Je besser die Vorbereitung der SchülerInnen ist, desto sicherer ist die Profilwahl und desto motivierter und leistungsbereiter werden sie in ihrem Profil sein. Aus diesem Grund nehmen die SchülerInnen im 8. Schuljahrgang an einer Potenzial-/Kompetenzanalyse, einer 14 tägigen praktischen Berufsorientierung durch das BTZ des Handwerks sowie an den 4 Praxistagen der BBS Meppen teil.

Die Wahl der Profile erfolgt gegen Ende des 8. Schuljahrgangs. Es gibt sowohl für die Schüler, als auch für die Eltern/Erziehungsberechtigten eine Informationsveranstaltung, bei welcher die Inhalte der einzelnen Profile und die Auswirkungen auf den Erwerb des Schulabschlusses näher erläutert werden.

Folgende Profile stehen zur Auswahl:

- Fremdsprachen (Französisch oder Niederländisch als WPK ab Klasse 6)
- Technik
- Wirtschaft
- Gesundheit und Soziales

Die einzelnen Profile können nur stattfinden, sofern sich genügend SchülerInnen anmelden. Sollten sich beispielsweise für ein Profil nur 2 SchülerInnen anmelden, müssen diese auf ein anderes Profil ausweichen. In diesen Fällen suchen wir gemeinsam mit den Schülern nach der bestmöglichen individuellen Lösung.

In der Realschule finden somit eine allgemeine Berufsorientierung und eine individuelle Schwerpunktbildung für die SchülerInnen statt.

Weitere Ideen

Computerführerschein

Da für die weitere Berufswahlorientierung die Arbeit mit dem Computer von großer Bedeutung ist, ist es zu überlegen, ob alle SchülerInnen der Klasse 7 einen Computerführerschein machen sollten.